

DIE WINTERSPORT-ARTIKEL-PRODUZENTEN
SETZEN AUF INDIVIDUALITÄTWas gibt es Neues
bei Skis, Snowboards
und Zubehör?

Skisport-Verkäufer Jean-Jacques Hählen vom grossen regionalen Schuh- und Sportfachgeschäft Berger Schuhe & Sport AG in Konolfingen hat gute Erwartungen an die kommende Ski- und Snowboardsaison. Der Wintersportverkauf und Skiservice hätten bereits Mitte September angezogen, und auch er selbst könne es kaum erwarten in die Bindungen zu steigen. Uns interessierte, welche Neuerungen auf Schneesport-Begeisterte für die Saison 2023/24 warten.

Im Vorgespräch zeigten Sie viel Optimismus, worauf gründet der?

Natürlich hoffen wir auch in tieferen Lagen auf gute Schneeverhältnisse. Doch selbst in schneeärmeren Wintern wie letztes Jahr zeigt sich, dass die «Alles fährt Ski»-Euphorie ungebrochen ist. So verzeichneten wir vergangene Saison bei den Alpin-Skis ein sehr gutes Ergebnis. Ich führe das auch auf die Bergbahnen zurück, sie machen wirklich einen Super-Job.

Meinen Sie die Kapazitätserweiterungen?

Ich denke primär an die Pistenarbeit. Es wird alles getan, um den Sportlerinnen und Sportlern auf Skis und Boards mit Beschneien und dem Unterhalt von grossartigen Freestyle-Parks optimale Verhältnisse zu bieten.

Apropos Beschneien: Die Pisten sind dadurch härter geworden. Hat sich die Ski-Industrie damit befasst?

Durchaus. Die Pistenskis haben für mehr Sicherheit und Fahrkomfort einen härteren «Flex» erhalten, sie gewährleisten auf harten bis eisigen Unterlagen bessere Griffigkeit. Zudem können wir mit unserer neuen Schleifmaschine die Skis, Boards und Langlaufskis perfekt präparieren. Zu harte oder eisige Pisten gibt es nicht, nur schlecht präpariertes Material.



Die «Alles fährt Ski»-Euphorie ist ungebrochen.



Jean-Jacques Hählen

Welche Skis sind die Favoriten der Bernerinnen und Berner?

Vorab: Es gibt keine schlechten Skis mehr, die Qualität ist durchwegs sehr gut. Unterschiede zeigen sich in Details. Während in der Westschweiz Freeride-Skis boomen, sind in unseren Breitengraden Slalom-, Riesenslalom- und die All-Mountain-Skis am beliebtesten. Hauptunterschiede sind die Radien, bei Slalomskis etwa 11 bis 13, bei den All-Mountain-Skis 14 bis 15 und bei RS-Skis 16 bis 18 Meter, für mehr Führung und Stabilität bei rasantem Fahren.

Die jüngere Kundschaft bildet eine Art «Freeride-Bewegung». Breitere



Jean-Jacques Hählen mit einem Salomon mit Drehmechanismus im Vorderschuh.

Fotos: Daniel Zaugg

Skis unter der Bindung sorgen für mehr Auftrieb im Tiefschnee, ebenso mit Skis für Freestyle-Parks, mit welchen man bildlich gesprochen mehr in der Luft als am Boden ist. Das Ski-Sortiment und die Markenvielfalt sind enorm gewachsen und damit auch unser Engagement in der Beratung. Wir kennen jedes Modell – mit der richtigen Ski-Wahl können alle ihre Technik verbessern.

Gibt es neue Materialien? Was ist mit den Marken?

Die Materialien haben sich über die Jahre bewährt. Es werden Holz, Metall, Fiberglas und Carbon verarbeitet. Es wird an der Abstimmung der Dicken und Positionierungen gefeilt – mit dem Ziel, Ski leichter und gleichzeitig stabiler zu bauen.

Marken? Bei uns findet man 16 verschiedene Marken. Wenn es die eine Marke gäbe, hätten wir nicht so viele verschiedene, deshalb möchte ich hier keine hervorheben. Der «richtige» Ski ist auch eine individuelle Entscheidung. Wir wissen, dass es auch bei Skis eine Markentreue gibt. Ich persönlich bin eher ein «Wechsler». Beim Testen – was ich empfehle – entdeckt man Unterschiede. Ich hatte schon regelrechte Aha-Erlebnisse. Für Ambitionierte: Wer alle Materialvorteile aus dem Spitzensport möchte, kann bei uns FIS-Skis kau-

fen, die Formel 1 auf Schnee.

Sie empfehlen, Skis zu testen.

Ja, auch beim Autokauf setzt man sich erst mal ans Steuer. Wir veranstalten jedes Jahr zwei verlängerte Test-Weekends – Freitag bis Montag, an welchen die Modelle und ihre Feinheiten unter Gleichgesinnten ausgiebig getestet werden können. Inbegriffen sind Hotel und Bergbahnen. Die nächsten Testtage finden vom 3. bis 6. und vom 17. bis 20. November 2023 in Zermatt statt. Der erste Event ist bei Erscheinen Ihrer Zeitung aber wohl längst ausgebucht.

Innovationen bei den Bindungen?

Technisch sind sie kaum optimierbar, allenfalls in der Sicherheit. Mit der Tyrolia Protector wurde letztes Jahr eine neue Bindung lanciert. Dank der innovativen Full Heel Release-Funktion reduziert die neue Bindung die Belastungen auf das Kreuzband um mehr als 50 Prozent. Dadurch reduzieren und mildern sich die Risiken einer Knieverletzung und Verletzungen unterhalb des Knies.

Damit sind wir bei den Schuhen.

Hier warten einige Marken mit einer echten Innovation auf. Statt der Schnallen gibt es neu im Vorderfussbereich des Schuhs einen «Boa» genannten Drehmechanismus. Einen Kabelzug, der gleichmässig umschliesst, angenehmeren Halt und damit eine noch bessere Kraftübertragung gibt. Das System kennen wir bereits bei Inlineskates, Snowboard- und Veloschuhen.

Bei Snowboards hört man von einem Rückgang.

Ich kann das so nicht ganz bestätigen. Es stimmt, dass der Anteil der Hardboots und Pisten-Boards rückläufig ist und jener der Softboots und Freestyle-Boards wohl um die 80 Prozent ausmacht. Ein gewisses Umsteigen auf Ski ist sicher erfolgt, weil viele Snowboarder Eltern geworden sind, und es einfacher ist, Kinder mit Skis zu betreuen. Doch jetzt lanciert Hersteller Nidecker die «Supermatic-Bindung», in die man stehend reingleiten kann und perfekten Halt hat. Das könnte in der Szene einschlagen.

Einen Riesenhype hat in den letzten über zehn Jahren Langlauf erlebt.

Zweifellos – es sind die Jüngeren,

PERSÖNLICH

Jean-Jacques Hählen, 54, ist Detailhandels-Spezialist und seit 30 Jahren Sportartikel-Verkäufer, seit zwei Jahren bei Berger Schuhe & Sport AG in Konolfingen. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt mit seiner Familie in Hünibach und ist selbst Wintersportler aus Leidenschaft.

die den Trend auslösten. Langlauf ist sowohl sanft als auch athletisch, und machte mit schnell gleitenden Skatingskis und verbessertem Material – auch beim Outfit – einen gewaltigen Qualitätswandel durch. Hier gilt, sich von Profis beraten zu lassen um die perfekte Abstimmung zu finden. Und mit perfekt gewachsenen Skis macht es noch mehr Spass.

Womit trumpft der Handel beim Zubehör auf?

(Denkt nicht lange nach) Mit einer technischen und unglaublichen Sensation bei den Skibrillen. Die Ski- und Sonnenbrillen der Marke React verfügen über eine sogenannte «Shade Tronic-Technologie». Beim Übergang vom Sonnenlicht in ein Waldstück oder umgekehrt, passt sich die Helligkeit innerhalb von 0,1 Sekunden an. Ermöglicht wird das durch autonome Fotozellen – wirklich aussergewöhnlich und zu 100 Prozent eine Schweizer Entwicklung.

Ist die Skivermietung weiterhin auf dem Vormarsch?

Die Tagesmiete von Schuhen und Skis ist für jene, welche nur ein- oder zweimal pro Saison auf die Piste gehen, eine gute Lösung. Man bekommt optimale Beratung und ausgezeichnetes, perfekt eingestelltes Material. Ideal ist die Materialmiete für Kinder, da sie schnell aus der Ausrüstung wachsen. Dafür haben wir ein superbeliebtes Kauf-Mietsystem: Wenn man die Ausrüstung Ende Saison wieder zurückgibt, erhält man die Hälfte des Preises als Gutschein wieder retour. Mit solchen Aktionen und den um 20 Prozent tieferen Berger-Preisen tun wir alles, um die Lust auf Skisport zu fördern.

Lahor Jakrlin



Technische Sensation: Die Brillen von React passen die Helligkeit innerhalb von 0,1 Sekunden an.